

20. Juni 2018

Woche im Blick

Seite 3

Digitale Revolution

BayernLAB eröffnet

Es ist ein Schaufenster in die digitale Zukunft: In Neustadt wurde gemeinsam mit Staatsminister Albert Füracker, Vermessungsamtsleiterin Uta Kabaschek-Arz, Landrat Helmut Weiß sowie Gästen aus Politik, Schule, Wirtschaft und Verwaltung Bayerns fünftes BayernLAB eröffnet. Besucher können hier erleben und ausprobieren, was mit neuester digitaler Technik alles möglich ist.

Dreizehn BayernLABs sollen insgesamt im Freistaat entstehen – außer in Neustadt/Aisch gibt es sie bereits in Traunstein, Wunsiedel, Bad Neustadt a.d. Saale und Nabburg. Hier werden digitale Innovationen zum Anschauen, Anfassen und Ausprobieren als erlebbare, bunte Praxis prä-

sentierte. „Digitalisierung verändert unser Leben“, unterstrich Finanz- und Heimatstaatsminister Albert Füracker bei der Eröffnung des BayernLABs in Neustadt. Für die Zukunft unserer Heimat sei es von zentraler Bedeutung, dass ganz Bayern von der digitalen Revolution profitiert und die Digitalisierung kein Privileg von Großstädten wird.

Eindrücke von der „digitalen Revolution“ bekamen die Gäste beim Rundgang mit BayernLAB-Leiter Bernd Böhm durch die neuen Räume im frisch renovierten Brauhaus-Areal: So wurden zum Beispiel per Videokonferenz die BayernLABs in Nabburg und Traunstein zugeschaltet.

Die neueste digitale Technik macht es möglich, dass Minister Füracker ge-

meinsam mit den BayernLAB-Mitarbeitern aus Nabburg und Traunstein Ideen schriftlich auf einem gemeinsamen Whiteboard fixieren konnten – jeder von seinem Standort aus. Eine der vielen technischen Spielereien, die heute schon machbar sind und aufzeigen wie mobil Arbeiten in der Zukunft sein wird.

Auf einer Gesamtfläche von rund 430 m² bietet das BayernLAB Ausstellungsfläche, Multifunktionsraum und kostenfreies Bayern-WLAN. Ob 3-D-Drucker, digitale Behördengänge von Zuhause aus, oder eine Virtual-Reality-Brille, die einen virtuellen Blick in das Arbeitszimmer König Ludwigs im Schloss Neuschwanstein erlaubt – alles das kann im Neustädter BayernLAB ausprobiert werden.

Doch auch für die Gefahren der Digitalisierung wird sensibilisiert. Passend zur Fußball-WM forderte Minister Füracker seinen

meinsam mit den BayernLAB-Mitarbeitern aus Nabburg und Traunstein Ideen schriftlich auf einem gemeinsamen Whiteboard



Finanzminister Albert Füracker wagte einen virtuellen Blick ins Arbeitszimmer König Ludwigs in Schloss Neuschwanstein.
Foto: Nicole Gunkel

Landtagskollegen Hans Herold beim digitalen Torwandschießen heraus. Schussstärke und Flugkurve wurden gemessen und per App ausgegeben – 1:0 für Füracker.

Herold war es auch, dem die Behördenverlagerung nach Neustadt zu verdanken sei, stellte Füracker in seiner Rede heraus. Beharrlich und hartnäckig habe er für den

Standort in Neustadt gekämpft. Sowohl das BayernLAB als auch das Luftbildarchiv, das voraussichtlich im Herbst ebenfalls in Brauhausareal eröffnet, wird Besucher aus der ganzen Region in die Kreisstadt locken. Darüber zeigten sich auch Landrat Helmut Weiß („Das bringt unseren Landkreis als modernen Wirtschaftsstandort voran“) und

Bürgermeister Klaus Meier erfreut. Meier freute sich nicht nur über den „zukunftsgerichteten Schritt“, sondern schickte auch einen Dank an Investor Falko Weber: „Unser Brauhaus wird damit nicht verschwunden sein“.

Vermessungsamtsleiterin Uta Kabaschek-Arz erläuterte, dass jedes BayernLAB ein spezielles Sonderthema als Schwerpunkt habe. Neustadt habe mit dem Thema „Fitness digital“ einen echten „Knaller“ bekommen, versprach sie. So werden hier mit Fitnessarmband, GPS-Uhr und digitalen Springseilen Sensorik und Digitalisierungspotenzial im Sport- und Fitnessbereich veranschaulicht.

Schulklassen, Firmen und alle Interessierten sind ab sofort eingeladen, das neue IT-Labor – kostenfrei und für jedermann – kennen zu lernen: Kontakt: BayernLab Neustadt a. d. Aisch, Bambergerstraße 48, 91413 Neustadt/Aisch, Telefon 09161/307080, E-Mail: neustadt-aisch@bayernlab.bayern.de.

Nicole Gunkel